

ZWISCHENBERICHT

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

1. QUARTAL

2009/2010

(1. MÄRZ – 31. MAI 2009)

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

Zwischenbericht zum 1. Quartal 2009/2010

(1. März – 31. Mai 2009)

Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	1. Quartal 2009/2010	1. Quartal 2008/2009	Veränderung in %
Nettoumsatz	819,8	777,7	5,4
davon im europäischen Ausland	312,6	294,6	6,1
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (DIY)	1,5%	1,5%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	36,2%	36,1%	
EBITDA	77,1	84,4	-8,6
EBIT*	59,6	67,2	-11,3
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	50,4	58,5	-13,9
Periodenüberschuss**	37,1	45,9	-19,3
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	3,72	4,87	-23,6
Investitionen	38,8	35,2	10,2

Sonstige Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. Mai 2009	28. Februar 2009	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.103,2	1.995,8	5,4
Eigenkapital	820,5	780,5	5,1
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	39,0%	39,1%	
Mitarbeiter (Anzahl)	13.262	13.169	0,7

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

* Enthält nicht-operative Ergebnisbestandteile aus dem Segment Immobilien. Im ersten Quartal des Vorjahres wurden nicht-operative Buchgewinne in Höhe von per Saldo 10,7 Mio. € ausgewiesen, während es im ersten Quartal 2009/2010 planmäßig keine Veräußerungsgewinne aus Immobilientransaktionen gab. Bereinigt um nicht-operative Ergebniseffekte verbesserte sich das operative EBIT um 5,8%.

** nach IFRS einschließlich Gewinnanteile anderer Gesellschafter.

Überblick

- HORNBACH-Gruppe im ersten Quartal 2009/2010 weiter auf Wachstumskurs
- Konzernumsatz steigt um 5,4% – Baumärkte legen flächenbereinigt um 1,5% zu – Baustoffhandel plus 16,5%
- Deutschland trägt maßgeblich zur guten Geschäftsentwicklung bei
- Im Gegensatz zum Vorjahr keine bedeutenden Buchgewinne im Immobiliensegment
- Erfreuliche operative Ertragslage: Bereinigtes EBIT erhöht sich um 5,8%
- Prognose wird bekräftigt

Der HORNBACH HOLDING AG Gesamtkonzern steuert auch im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010 weiter auf Wachstumskurs. Sowohl Umsatz als auch das um Sondereffekte im Vorjahr bereinigte Betriebsergebnis konnten trotz der weiter ungünstigen konjunkturellen Rahmenbedingungen gesteigert werden. So wuchs der Umsatz der HORNBACH-Gruppe im Zeitraum 1. März bis 31. Mai 2009 um 5,4% auf 819,8 Mio. € (Vj. 777,7 Mio. €).

Im größten operativen Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG stiegen die Umsätze um 4,8% auf 774,8 Mio. € (Vj. 739,2 Mio. €). Die flächenbereinigten DIY-Umsätze erhöhten sich insgesamt um 1,5%. Dies ist in erster Linie auf die erfreuliche Wachstumsdynamik in Deutschland zurückzuführen. Die inländischen Bau- und Gartenmärkte verbesserten den flächenbereinigten Umsatz im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3,1%. Die HORNBACH-Filialen außerhalb Deutschlands konnten das Umsatzniveau flächenbereinigt knapp behaupten. Die Umsätze im Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH (Baustoffhandel) erhöhten sich im ersten Quartal insgesamt um 16,5%.

Aufgrund eines Basiseffekts durch nicht-operative Immobiliengewinne im Vorjahr liegen die Erträge der HORNBACH-Gruppe erwartungsgemäß hinter den Zahlen des Vorjahresquartals zurück. Das Betriebsergebnis (EBIT) verringerte sich um 11,3% auf 59,6 Mio. € (Vj. 67,2 Mio. €). Bereinigt um nicht-operative Ergebniseffekte in Höhe von per Saldo 10,8 Mio. € präsentierte sich die Ertragslage des Konzerns in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres erfreulich. Demnach hat sich das operative Betriebsergebnis um 5,8% verbessert.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage*

Umsatzentwicklung

Der Konzern HORNBACH HOLDING AG (HORNBACH-Gruppe) umfasst die Teilkonzerne HORNBACH-Baumarkt-AG, HORNBACH Baustoff Union GmbH und HORNBACH Immobilien AG.

Die HORNBACH-Gruppe hat dem schwierigen konjunkturellen Marktumfeld auch in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 (1. März bis 31. Mai 2009) mit Erfolg getrotzt. Die Nettoumsätze im HORNBACH HOLDING AG Konzern erhöhten sich im ersten Quartal um 5,4% auf 819,8 Mio. € (Vj. 777,7 Mio. €). Von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise bekam HORNBACH bislang nur wenig zu spüren. Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen rund um Bauen, Wohnen und Garten war in den meisten Regionen, in denen HORNBACH operativ tätig ist, bis dato nicht oder kaum durch die konjunkturellen Unsicherheiten beeinträchtigt.

Unter der Verantwortung des **Teilkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG** werden zum 31. Mai 2009 europaweit 130 (28. Februar 2009: 129) großflächige Bau- und Gartenmärkte betrieben. Im März 2009 wurde in Brasov (Rumänien) ein neuer HORNBACH Bau- und Gartenmarkt eröffnet. Die Gesamtverkaufsfläche der Einzelhandelsfilialen betrug zum Stichtag rund 1.464.000 qm. Der Umsatz im Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG stieg um 4,8% auf 774,8 Mio. € (Vj. 739,2 Mio. €). Erfreulich robust präsentierte sich insbesondere unser Inlandsgeschäft. In Deutschland erhöhten wir die Umsätze insgesamt um 3,9% auf 462,2 Mio. € (Vj. 444,7 Mio. €).

* Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die HORNBACH-bezogenen Zeitangaben auf das Geschäftsjahr (März – Februar).

Flächenbereinigt – d. h. ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen in den letzten zwölf Monaten – verbesserten wir die Umsätze in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,1%. HORNBACH hat sich im Berichtszeitraum weiter von der deutschen DIY-Branche abgesetzt und Marktanteile hinzugewonnen. Die Umsätze der internationalen HORNBACH Bau- und Gartenmärkte sind im Berichtszeitraum um 6,1% auf 312,6 Mio. € (Vj. 294,5 Mio. €) gestiegen. Auf vergleichbarer Verkaufsfläche haben wir in den acht Ländern außerhalb Deutschlands das in der Vergangenheit aufgebaute hohe Umsatzniveau mit einem leichten Umsatzminus in Höhe von 0,8% knapp behaupten können. Dies ist alleine auf Umsatzeinbußen in Osteuropa, d.h. in Tschechien, der Slowakei und in Rumänien zurückzuführen. Hingegen konnten alle anderen Länder in unserem Verbreitungsgebiet, d.h. Schweden, Luxemburg, Niederlande, Österreich und Schweiz zum Teil deutliche Umsatzzuwächse in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres verbuchen. Weitere Einzelheiten zur Geschäftsentwicklung des HORNBACH-Baumarkt-AG Teilkonzerns sind im separat veröffentlichten Zwischenbericht erläutert.

Die Umsätze im **Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH** (HBU) erhöhten sich im ersten Quartal 2009/2010 um 16,5% auf 45,0 Mio. € (Vj. 38,6 Mio. €). Zum 1. März 2009 hat die HBU ihr Niederlassungsnetz durch die Akquisition eines mittelständischen Baustoffhändlers auf 21 Baufachhandlungen im Südwesten Deutschlands erweitert.

Ertragslage

Im Berichtszeitraum März bis Mai 2009 verzeichnete der Gesamtkonzern der HORNBACH HOLDING AG operativ, d. h. nach Bereinigung von Buchgewinnen im Vorjahr im Segment Immobilien, eine erfreuliche Ertragsentwicklung. Einschließlich dieser nicht-operativen Ergebniseffekte, die im Wesentlichen den Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG betrafen, lagen die Erträge der HORNBACH-Gruppe erwartungsgemäß unter den Vorjahreswerten.

Im ersten Quartal 2009/2010 hat sich die Handelsspanne leicht verbessert. Konzernweit erhöhte sich der wertschöpfende Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz von 36,1% auf 36,2%. Die Filialkosten im Konzern nahmen leicht überproportional zum Umsatzanstieg auf 212,4 Mio. € (Vj. 198,6 Mio. €) zu. Die Filialkostenquote stieg von 25,5% auf 25,9%. Dies ist im Wesentlichen auf Lohnsteigerungen sowie höhere allgemeine Betriebskosten zurückzuführen. Dagegen wirkten sich die unter den Vorjahreswerten liegenden Voreröffnungs- und Verwaltungskosten positiv auf die Ertragsentwicklung aus. So reduzierten sich die Voreröffnungskostenquote von 0,2% auf 0,1% und die Verwaltungskostenquote von 3,8% auf 3,5%.

Im HORNBACH HOLDING AG Konzern wirkte sich erwartungsgemäß der Basiseffekt der Immobiliengewinne im Vorjahr auf die Entwicklung des sonstigen Ergebnisses aus. Im ersten Quartal des Vorjahres wurden im Segment Immobilien nicht-operative Buchgewinne in Höhe von per Saldo 10,7 Mio. € ausgewiesen, die im Wesentlichen aus dem Verkauf von Immobiliengesellschaften in Österreich auf Ebene des Teilkonzerns HORNBACH Immobilien AG stammten. Im Gegensatz dazu gab es im ersten Quartal 2009/2010 planmäßig keine Veräußerungsgewinne aus Immobilientransaktionen. Dies war der wesentliche Grund für den Rückgang des sonstigen Ergebnisses von 16,5 Mio. € auf 5,0 Mio. €. Dementsprechend blieben die Ertragsgrößen im Berichtszeitraum hinter den Vorjahreswerten zurück.

Das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) ermäßigte sich um 8,6% auf 77,1 Mio. € (Vj. 84,4 Mio. €). Das Betriebsergebnis (EBIT) gab um 11,3% auf 59,6 Mio. € (Vj. 67,2 Mio. €) nach. Bereinigt um den nicht-operativen Basiseffekt erhöhte sich das EBIT dagegen um 5,8%, d. h. die operative Ertragskraft der HORNBACH-Gruppe haben wir unter den schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen sogar leicht verbessern können.

Das Konzernergebnis vor Steuern reduzierte sich um 13,9% auf 50,4 Mio. € (Vj. 58,5 Mio. €). Der Periodenüberschuss wird mit 37,1 Mio. € (Vj. 45,9 Mio. €) ausgewiesen. Das Ergebnis je Vorzugsaktie erreichte in den ersten drei Monaten 3,72 € (Vj. 4,87 €).

Im größten operativen **Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG** kommt die stabile Ertragslage im ersten Quartal 2009/2010 klarer zum Ausdruck, weil hier sowohl im Berichtsquartal als auch im Vorjahresquartal keine Buchgewinne aus Immobilientransaktionen anfielen. Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 2,0% auf 49,6 Mio. € (Vj. 48,6 Mio. €).

Der **Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH** hat im ersten Quartal die Erträge deutlich überproportional zum Umsatzwachstum gesteigert. Das Betriebsergebnis der HBU verbesserte sich von 152 T€ auf 683 T€. Verantwortlich für die erfreuliche Ertragsentwicklung waren in erster Linie der Umsatzanstieg in Verbindung mit einer leicht höheren Handelsspanne sowie verbesserte Kostenrelationen.

Im Gegensatz dazu ist das EBIT im **Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG** wegen der oben beschriebenen Ergebniseffekte im Segment Immobilien erwartungsgemäß auf 9,9 Mio. € (Vj 19,6 Mio. €) zurückgegangen.

Finanz- und Vermögenslage

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres beliefen sich die Investitionen auf 38,8 Mio. € (Vj. 35,2 Mio. €). In Grundstücke und Gebäude flossen rund 72% der Mittel, der Rest in die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 105,1 Mio. € (Vj. 116,7 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH HOLDING AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 10.

Zum Stichtag 31. Mai 2009 beläuft sich die Bilanzsumme auf 2.103,2 Mio. € (28. Februar 2009: 1.995,8 Mio. €). Die flüssigen Mittel wurden mit 335,6 Mio. € (28. Februar 2009: 275,2 Mio. €) ausgewiesen. Das bilanzielle Eigenkapital erhöhte sich im Stichtagsvergleich um 5,1% auf nunmehr 820,5 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt mit 39,0% (28. Februar 2009: 39,1%) weiter auf einem erfreulich hohen Niveau. Zum 31. Mai 2009 haben sich die Netto-Finanzschulden des HORNBACH HOLDING AG Gesamtkonzerns im Vergleich zum 28. Februar 2009 deutlich von 499,4 Mio. € auf 433,0 Mio. € verringert.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Mai 2009 beschäftigt der HORNBACH HOLDING AG Konzern europaweit 13.262 (28. Februar 2009: 13.169) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis.

Ausblick

Über die gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen sowie strategischen Chancen für die Geschäftstätigkeit der HORNBACH-Gruppe haben wir im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2008/2009 auf den Seiten 67 bis 76 ausführlich berichtet. Auch zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts haben diese grundsätzlichen Einschätzungen zu den mittel- und langfristigen Entwicklungspotenzialen weiterhin Bestand. Daher bekräftigen wir aus heutiger Sicht unsere im Ausblick des Geschäftsberichts 2008/2009 (siehe S. 76 bis 79) formulierte Prognose für das laufende Geschäftsjahr.

Demnach ist bis zum Bilanzstichtag 28. Februar 2010 die Eröffnung eines weiteren HORNBACH Bau- und Gartenmarktes geplant. Voraussichtlich im vierten Quartal des laufenden Geschäftsjahres werden wir den fünften HORNBACH Bau- und Gartenmarkt in der Schweiz am Standort Galgenen im Großraum Zürich eröffnen. Die Anzahl unserer Standorte wird sich damit bis zum Ende des Geschäftsjahres konzernweit auf 131 erhöhen.

Wir rechnen damit, dass der Konzernumsatz, das heißt der Nettoumsatz einschließlich Neueröffnungen, im laufenden Geschäftsjahr 2009/2010 sowohl auf Ebene des Gesamtkonzerns HORNBACH HOLDING AG als auch auf Ebene des Teilkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen wird. Wir erwarten in den kommenden Monaten weiterhin, dass unsere Bau- und Gartenmärkte in Deutschland flächenbereinigt deutlich besser abschneiden werden als der Branchendurchschnitt. Auch die Umsätze des Teilkonzerns HORNBACH Baustoff Union GmbH sollen sich besser entwickeln als die der Baustoffbranche in Deutschland. Im übrigen Europa gehen wir davon aus, dass wir dank der Risikostreuung in unserem europäischen DIY-Filialnetz erwartete Umsatzeinbußen in bestimmten Regionen durch Umsatzzuwächse in anderen Regionen zumindest teilweise kompensieren können.

Im laufenden Geschäftsjahr sollen insgesamt bis zu drei HORNBACH Bau- und Gartenmärkte im Rahmen von Sale & Leaseback-Transaktionen refinanziert werden. Voraussichtlich zwei Transaktionen sollen im dritten Quartal und eine Transaktion im vierten Quartal stattfinden. Bedeutende Veräusserungsgewinne im Segment Immobilien werden nicht erwartet, nachdem im Vorjahr 2008/2009 noch per Saldo Buchgewinne in Höhe von rund 45 Mio. € im Gesamtkonzern erzielt wurden. Der geplante Mittelzufluss wird voraussichtlich bis zu 80 Mio. € betragen und soll vollständig reinvestiert werden.

Das Betriebsergebnis (EBIT) im Gesamtkonzern der HORNBACH HOLDING AG wird im Gesamtjahr 2009/2010 im Wesentlichen bedingt durch das signifikant niedrigere Ergebnis im Segment Immobilien deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2008/2009 liegen, aber voraussichtlich das EBIT des Geschäftsjahres 2007/2008 (105,5 Mio. €) übertreffen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal 2009/2010	1. Quartal 2008/2009	Veränderung in %
Umsatzerlöse	819,8	777,7	5,4
Kosten der umgesetzten Handelsware	523,3	497,0	5,3
Rohhertrag	296,5	280,7	5,6
Filialkosten	212,4	198,6	6,9
Voreröffnungskosten	0,8	1,8	-53,6
Verwaltungskosten	28,7	29,7	-3,4
Sonstiges Ergebnis	5,0	16,5	-69,6
Betriebsergebnis (EBIT)	59,6	67,2	-11,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,3	2,6	-50,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10,7	10,5	1,4
Übriges Finanzergebnis	0,2	-0,7	-124,0
Finanzergebnis	-9,2	-8,7	6,5
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	50,4	58,5	-13,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13,3	12,6	5,6
Periodenüberschuss	37,1	45,9	-19,3
davon auf Anteilseigner entfallender Gewinn	29,5	38,7	-23,8
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	7,6	7,2	5,3
Ergebnis je Aktie in €	3,66	4,81	-23,9
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	3,72	4,87	-23,6

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

Mio. €	1. Quartal 2009/2010	1. Quartal 2008/2009
Periodenüberschuss	37,1	45,9
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)		
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	-0,4	3,9
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,3	-0,3
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	3,0	0,9
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	-1,0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	2,9	3,4
Summe erfasster Erträge und Aufwendungen	40,0	49,3
davon den Anteilseignern zurechenbar	32,1	41,6
davon anderen Gesellschaftern zurechenbar	7,9	7,7

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bilanz

Aktiva	31. Mai 2009		28. Februar 2009	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	19,7	0,9	20,3	1,0
Sachanlagen	963,5	45,8	936,1	46,9
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	49,2	2,3	48,9	2,5
Finanzanlagen	5,3	0,3	5,1	0,3
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	18,6	0,9	23,8	1,2
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17,0	0,8	16,9	0,8
Latente Steueransprüche	20,8	1,0	21,1	1,1
	1.094,2	52,0	1.072,1	53,7
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	515,2	24,5	516,2	25,9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	98,3	4,7	72,7	3,6
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9,2	0,4	8,7	0,4
Flüssige Mittel	335,6	16,0	275,2	13,8
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	50,9	2,4	51,0	2,6
	1.009,1	48,0	923,7	46,3
	2.103,2	100,0	1.995,8	100,0

Passiva	31. Mai 2009		28. Februar 2009	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	24,0	1,1	24,0	1,2
Kapitalrücklage	130,4	6,2	130,4	6,5
Gewinnrücklagen	523,1	24,9	491,0	24,6
Anteile anderer Gesellschafter	143,0	6,8	135,1	6,8
	820,5	39,0	780,5	39,1
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	641,1	30,5	621,2	31,1
Latente Steuern	71,5	3,4	71,7	3,6
Sonstige langfristige Schulden	21,3	1,0	20,0	1,0
	733,8	34,9	712,9	35,7
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	127,5	6,1	153,3	7,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	303,1	14,4	248,2	12,4
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38,0	1,8	32,5	1,6
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	80,4	3,8	68,5	3,4
	548,9	26,1	502,4	25,2
	2.103,2	100,0	1.995,8	100,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Quartal 2008/2009 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen*	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2008	24,0	130,4	-1,2	7,1	410,7	570,9	116,7	687,6
Summe erfasster Erträge und Aufwendungen			2,1	0,9	38,7	41,6	7,7	49,3
Stand 31. Mai 2008	24,0	130,4	0,8	7,9	449,4	612,5	124,4	736,9

1. Quartal 2009/2010 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen*	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2009	24,0	130,4	-4,0	3,3	491,7	645,3	135,1	780,5
Summe erfasster Erträge und Aufwendungen			0,0	2,6	29,5	32,1	7,9	40,0
Stand 31. Mai 2009	24,0	130,4	-4,0	5,9	521,1	677,5	143,0	820,5

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

* Bei den in den sonstigen Gewinnrücklagen erfassten Erträgen und Aufwendungen handelt es sich um den auf die Anteilseigner entfallenden Periodenüberschuss.

Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal 2009/2010	1. Quartal 2008/2009
Periodenüberschuss	37,1	45,9
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	17,5	17,2
Veränderung der Rückstellungen	0,1	-0,6
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,1	-10,7
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-20,9	-30,8
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	69,2	94,8
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	2,2	1,0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	105,1	116,7
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	6,2	8,7
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-30,6	-32,9
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-0,6	-0,5
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und sonstigen Geschäftseinheiten	-7,6	-1,9
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-32,6	-26,5
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	27,5	0,0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-11,1	-11,2
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	-28,9	23,6
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-12,5	12,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	60,0	102,6
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0,4	0,3
Finanzmittelbestand 1. März	275,2	196,0
Finanzmittelbestand 31. Mai	335,6	298,9

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

In den Einzahlungen aus Anlagenabgängen sind Kaufpreiszahlungen in Höhe von 5,7 Mio. € aus der im Vorjahr vorgenommenen Veräußerung betrieblich nicht genutzter Grundstücke enthalten.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 7,9 Mio. € (Vj. 5,6 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 14,4 Mio. € (Vj. 13,2 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 1,3 Mio. € (Vj. 2,6 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen nicht realisierte Währungsdifferenzen sowie latente Steuern.

Die Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und sonstigen Geschäftseinheiten des ersten Quartals 2009/2010 resultieren aus dem Erwerb eines neuen Baustoffhandelsstandortes.

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht zum 31. Mai 2009

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften für das 1. Quartal zum 31. Mai 2009 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Der HORNBACH Konzern hat alle erstmals ab dem Geschäftsjahr 2009/2010 in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) umgesetzt. Diese sind im Wesentlichen:

- IAS 1 „Presentation of Financial Statements“: Die erstmalige Anwendung der neuen Fassung dieses Standards führt im Wesentlichen zu einer geänderten Präsentation der Abschlussbestandteile.
- IAS 23 „Borrowing Costs (revised)“: Der überarbeitete Standard schafft das bisher bestehende Wahlrecht zur Nichtaktivierung von Fremdkapitalkosten ab. Ab dem 1. Januar 2009 sind Fremdkapitalkosten, die dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung qualifizierter Vermögenswerte direkt oder indirekt zugeordnet werden können, als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zu aktivieren. Da bereits in der Vergangenheit vom Wahlrecht der Aktivierung Gebrauch gemacht wurde, hat die erstmalige Anwendung keine Auswirkung auf den Konzern-Zwischenbericht.
- IFRS 8 „Operating Segments“ ersetzt IAS 14 und legt die Anwendung des „Management Approach“ bei der Segmentberichterstattung zugrunde. Die erstmalige Anwendung des IFRS 8 führt zu einer Neugliederung der Segmentberichterstattung. Dabei entsprechen die berichtspflichtigen Geschäftssegmente des HORNBACH HOLDING AG AG Konzerns den bisher im Rahmen der Primärberichterstattung berichteten Segmenten „Baumärkte“, „Baufachhandel“ und „Immobilien“. Zudem wird die Summe der Segmentergebnisse (EBIT) auf das Konzernergebnis vor Steuern übergeleitet.

Die Anwendung der übrigen erstmals im Geschäftsjahr 2009/2010 anzuwendenden International Financial Reportings Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee hat keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die sonstigen bei der Aufstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2009; zusätzlich findet IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ im Konzern Anwendung. Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH HOLDING AG für das Geschäftsjahr 2008/2009 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

(2) Anpassungen zur Verbesserung der Darstellung

Im Konzernabschluss zum 28. Februar 2009 wurden die realisierten Kursgewinne und -verluste sowie die Erträge und Aufwendungen aus der Fremdwährungsbewertung originärer Forderungen und Verbindlichkeiten erstmals im Finanzergebnis ausgewiesen. Bis dahin wurden diese im sonstigen Ergebnis gezeigt, wohingegen die Bewertung derivativer Währungssicherungsinstrumente nach den IFRS-Vorschriften im Finanzergebnis auszuweisen ist. Da diese Ergebniseffekte in einem engen wirtschaftlichen Zusammenhang stehen, führt der geänderte Ausweis zu einer sachgerechteren Darstellung des Währungsergebnisses. Im Zwischenbericht des ersten Quartals 2008/2009 wurden sonstige Erträge in Höhe von 21,5 Mio. € und sonstige Aufwendungen in Höhe von 5,3 Mio. € berichtet. Darin enthalten waren Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 2,3 Mio. € und Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von 2,6 Mio. €. Der Aufwandssaldo in Höhe von 0,3 Mio. € wurde entsprechend der neuen Darstellung umgegliedert. Hieraus resultiert ein um 0,3 Mio. € höheres sonstiges Ergebnis und ein entsprechend niedrigeres Finanzergebnis als im Zwischenbericht

des ersten Quartals 2008/2009 berichtet. Demzufolge erhöhen sich das EBIT und das EBITDA des ersten Quartals 2008/2009 ebenfalls um 0,3 Mio. €.

(3) Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2009/2010 wurde die InterCora – invest a.s., Plzen (Tschechien), rückwirkend zum 1. März 2009 im Wege der Aufnahme durch Übertragung ihres Vermögens als Ganzes auf die HORNBACH Baumarkt CS spol s.r.o., Prag (Tschechien) verschmolzen.

(4) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH HOLDING AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des ersten Quartals wider. Die Geschäftsergebnisse für die ersten drei Monate zum 31. Mai 2009 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das Geschäftsjahr.

(5) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	1. Quartal 2009/2010	1. Quartal 2008/2009	Veränderung in %
Sonstige Erträge	6,3	19,3	-67,2
Sonstiger Aufwand	1,3	2,7	-52,3
Sonstiges Ergebnis	5,0	16,5	-69,6

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des ersten Quartals 2009/2010 beinhalten operative Erträge in Höhe von 6,3 Mio. € (Vj. 6,7 Mio. €), die überwiegend aus Werbekostenzuschüssen und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen bestehen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Vorjahresquartals werden weiterhin nicht operative Erträge in Höhe von 12,6 Mio. € ausgewiesen. Diese resultieren aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken im Wege der Veräußerung dreier österreichischer Immobiliengesellschaften (11,3 Mio. €), der Auflösung einer Rückstellung für belastende Verträge (0,8 Mio. €) sowie der Veräußerung eines Teilgrundstücks (0,6 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des ersten Quartals 2009/2010 setzen sich aus operativen Aufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. € (Vj. 0,8 Mio. €) und nicht operativen Aufwendungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. 1,9 Mio. €) zusammen. Die operativen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen auf Forderungen, Verluste aus Schadensfällen sowie Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen. Die nicht operativen Aufwendungen des ersten Quartals 2009/2010 resultieren aus Sanierungsmaßnahmen. Der Vorjahreswert setzt sich aus der außerplanmäßigen Abschreibung eines zur Veräußerung vorgesehenen Grundstücks auf den zu erwartenden Nettoveräußerungserlös in Höhe von 0,5 Mio. € sowie Aufwendungen für aufgegebene Investitionsprojekte in Höhe von 1,4 Mio. € zusammen.

(6) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraumes und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

	1. Quartal 2009/2010	1. Quartal 2008/2009
Den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	29,5	38,7
Mehrdividende auf Vorzugsaktien in Mio. €	0,2	0,2
Um Mehrdividendenansprüche bereinigter Periodenüberschuss in Mio. €	29,3	38,5
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	4.000.000	4.000.000
Anzahl der ausgegebenen Stück Vorzugsaktien	4.000.000	4.000.000
	8.000.000	8.000.000
Ergebnis je Aktie in €	3,66	4,81
Mehrdividendenanspruch je Vorzugsaktie in €	0,06	0,06
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	3,72	4,87

(7) Sonstige Angaben

Zum Ende des Quartals am 31. Mai 2009 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH HOLDING AG Konzerns 121,7 Mio. € (Vj. 115,8 Mio. €).

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 wurden im HORNBACH HOLDING AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 17,5 Mio. € (Vj. 17,2 Mio. €) vorgenommen.

(8) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH HOLDING AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des ersten Quartals 2009/2010 betragen diese 881,4 Mio. € (28. Februar 2009: 911,2 Mio. €).

(9) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH HOLDING AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Über die im Rahmen des Jahresabschlusses berichteten Transaktionen hinaus, sind im ersten Quartal 2009/2010 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(10) Segmentberichterstattung

1. Quartal 2009/2010 in Mio. € 1. Quartal 2008/2009 in Mio. €	Baumärkte	Bau- fachhandel	Immobilien	Sonstiges und Konsolidierung	HORNBACH- Baumarkt-AG Konzern
Segmenterlöse	774,6	45,0	45,1	-44,9	819,8
	739,0	38,6	42,0	-41,9	777,7
Verkaufserlöse mit externen Dritten	774,6	44,3	0,0	0,0	818,9
	739,0	37,9	0,0	0,0	776,9
Verkaufserlöse verbundene Unternehmen	0,0	0,7	0,0	-0,7	0,0
	0,0	0,7	0,0	-0,7	0,0
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	44,2	-44,2	0,0
	0,0	0,0	41,2	-41,2	0,0
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,0	0,0	0,9	0,0	0,9
	0,0	0,0	0,8	0,0	0,8
Segmentergebnis (EBIT)	44,2	0,7	18,9	-4,2	59,6
	44,1	0,2	28,6	-5,7	67,2
Abschreibungen	9,0	1,0	5,5	2,0	17,5
	9,3	0,8	5,0	2,1	17,2
EBITDA	53,2	1,7	24,4	-2,2	77,1
	53,4	1,0	33,6	-3,6	84,4
Segmentvermögen	788,8	101,3	899,7	266,4	2.056,2
	755,9	85,4	889,9	265,1	1.996,3
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	61,8	0,3	6,0	228,6	296,7
	42,5	0,4	2,9	215,8	261,6

Überleitungsrechnung in Mio. €	1. Quartal 2009/2010	1. Quartal 2008/2009
Segmentergebnis (EBIT) vor „Sonstiges und Konsolidierung“	63,8	72,9
Nicht zugeordnete Bereiche	-4,1	-5,6
Konsolidierung	-0,1	-0,1
Finanzergebnis	-9,2	-8,7
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	50,4	58,5

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Neustadt an der Weinstraße, den 2. Juli 2009

Der Vorstand der HORNBACH HOLDING Aktiengesellschaft

FINANZTERMINKALENDER 2009

27. Mai 2009	Bilanzpressekonferenz 2008/2009 Veröffentlichung Geschäftsbericht
2. Juli 2009	Zwischenbericht 1. Quartal 2009/2010 zum 31. Mai 2009
10. Juli 2009	Hauptversammlung Festhalle Landau, Landau/Pfalz
30. September 2009	Halbjahresfinanzbericht 2009/2010 zum 31. August 2009 DVFA-Analystenkonferenz
22. Dezember 2009	Zwischenbericht 3. Quartal 2009/2010 zum 30. November 2009

Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.